

GEWALTPRÄVENTION RS FRANZBERG

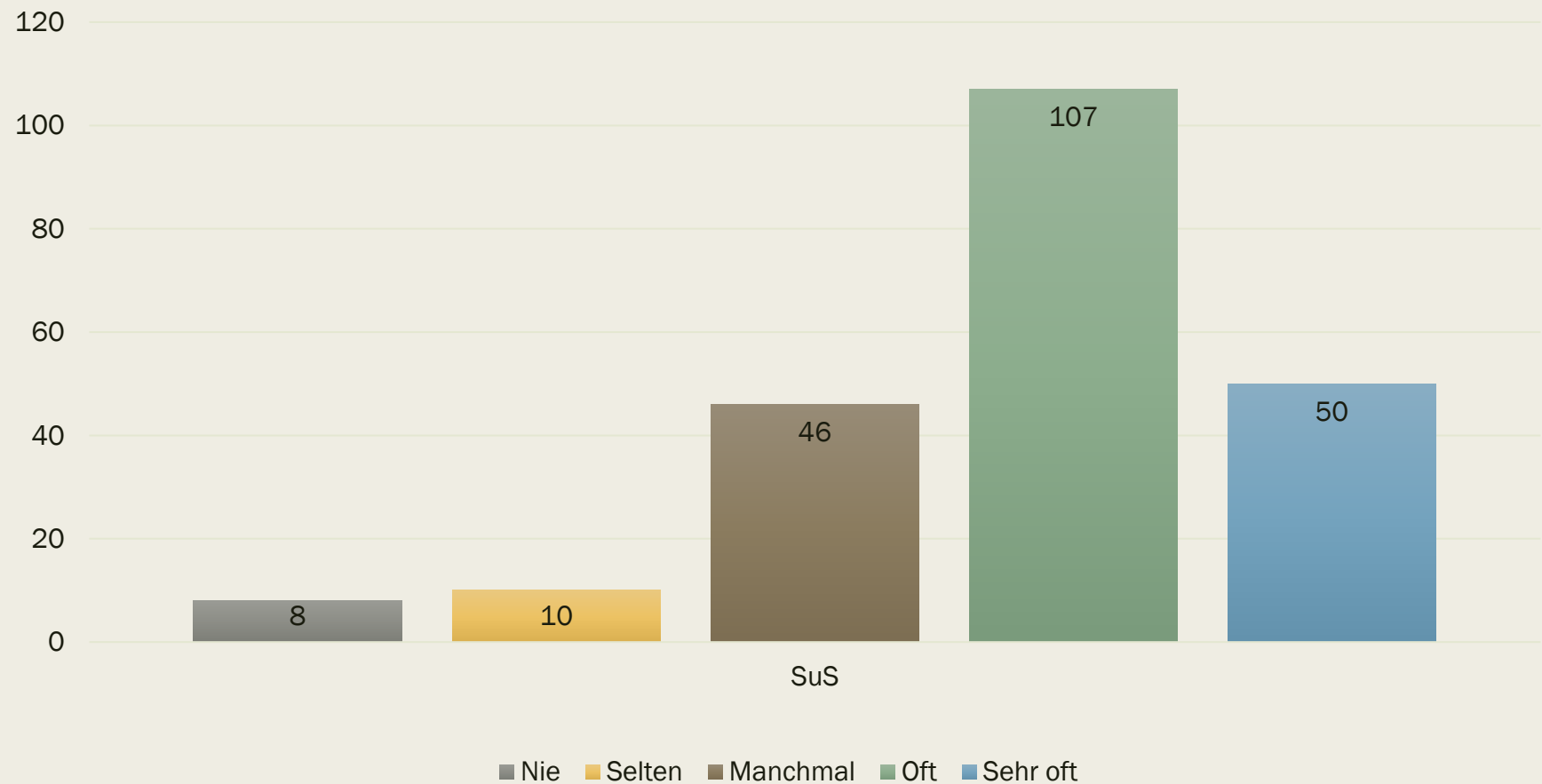
Ist-Stand

Umfrage zu Gewaltwahrnehmung

- Schülerinnen und Schüler (Klassen 5 bis 9)
- Teilnehmende 231 von 288 (mehrfach Antworten möglich)
- Anzahl Fragen 16
- Eltern
- Teilnehmende 86
- Anzahl der Fragen 16 ((mehrfach Antworten möglich)

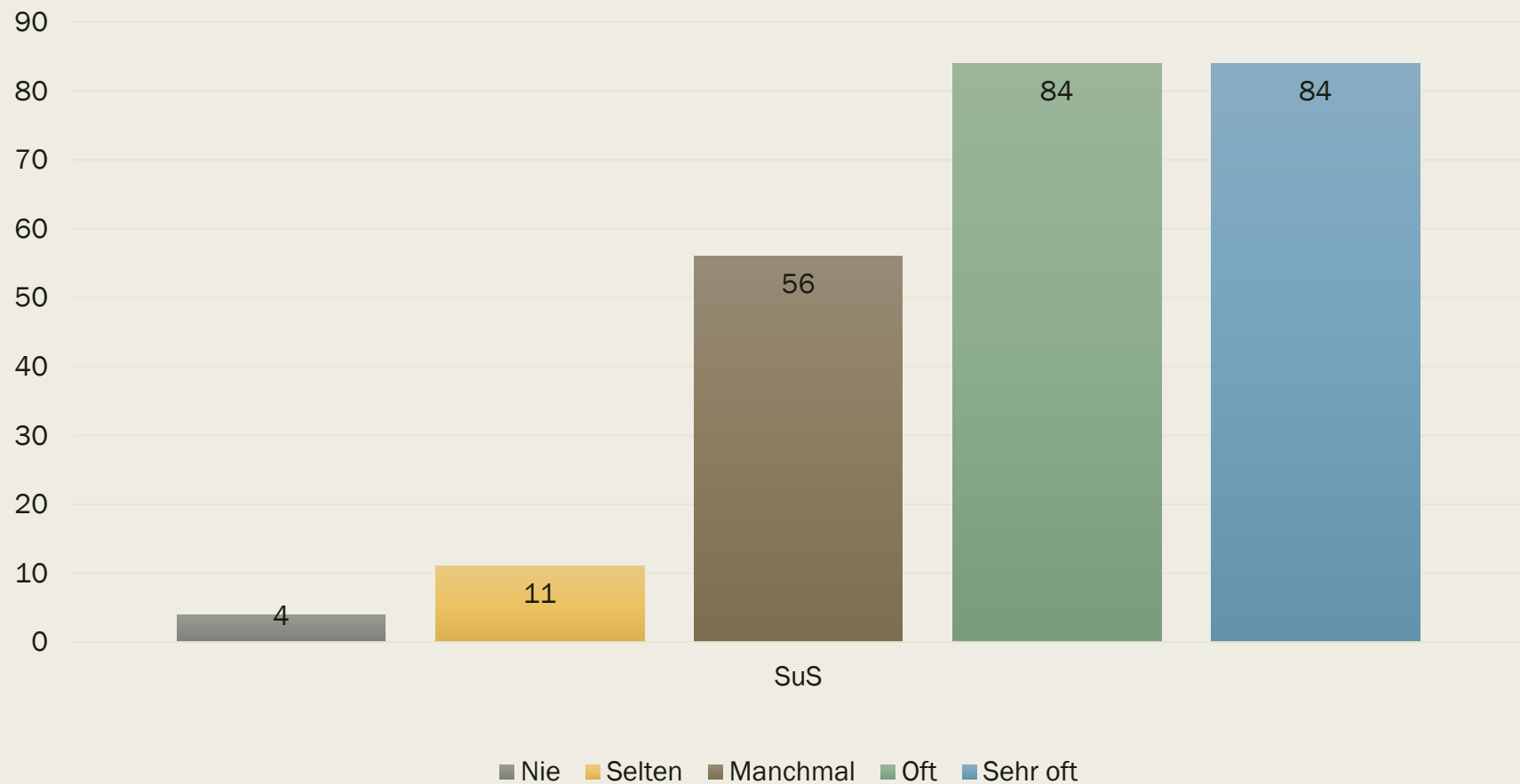
Gewaltprävention SuS

Ich fühle mich in der Schule sicher



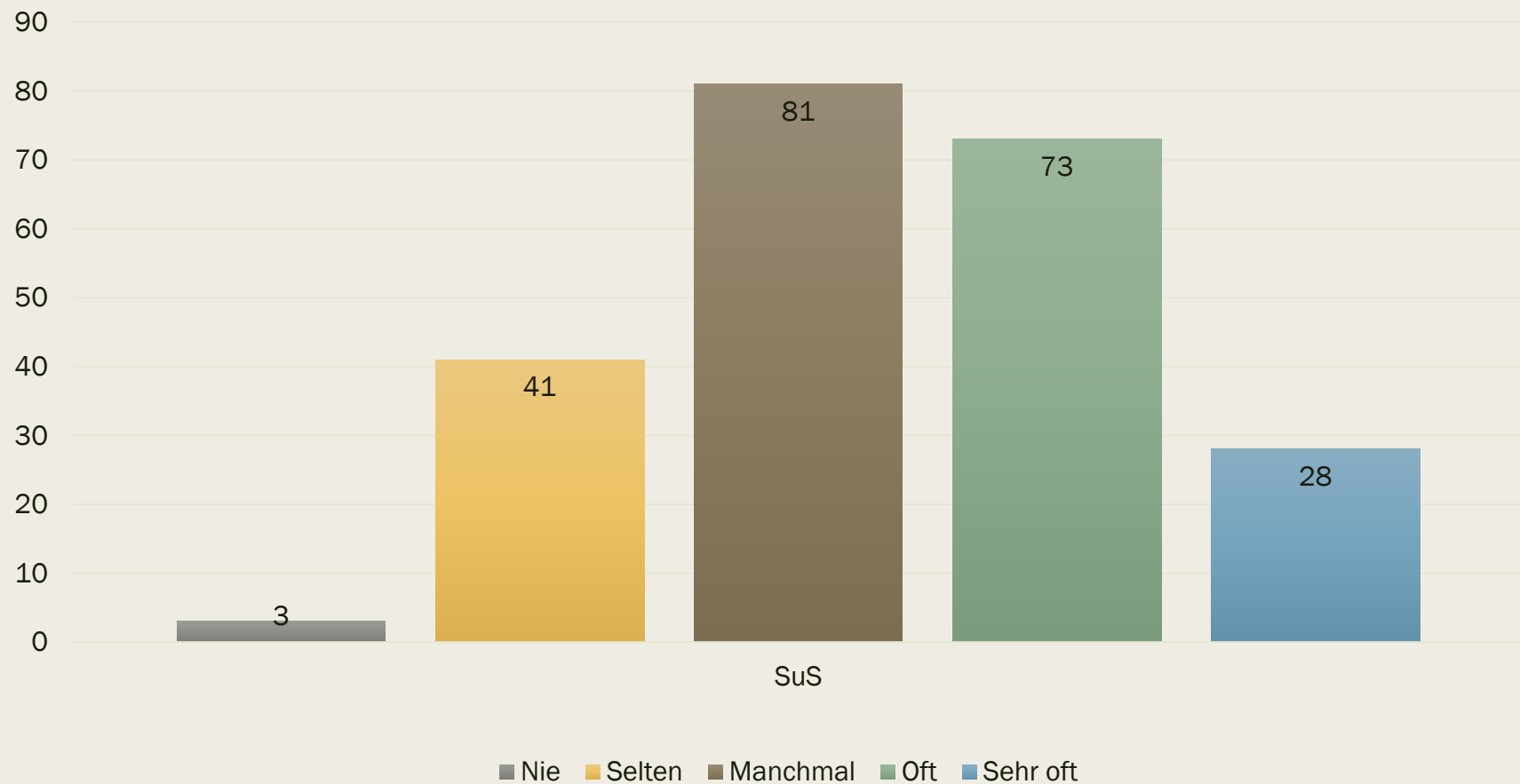
Gewaltprävention SuS

Ich sehe, dass SuS andere beleidigen



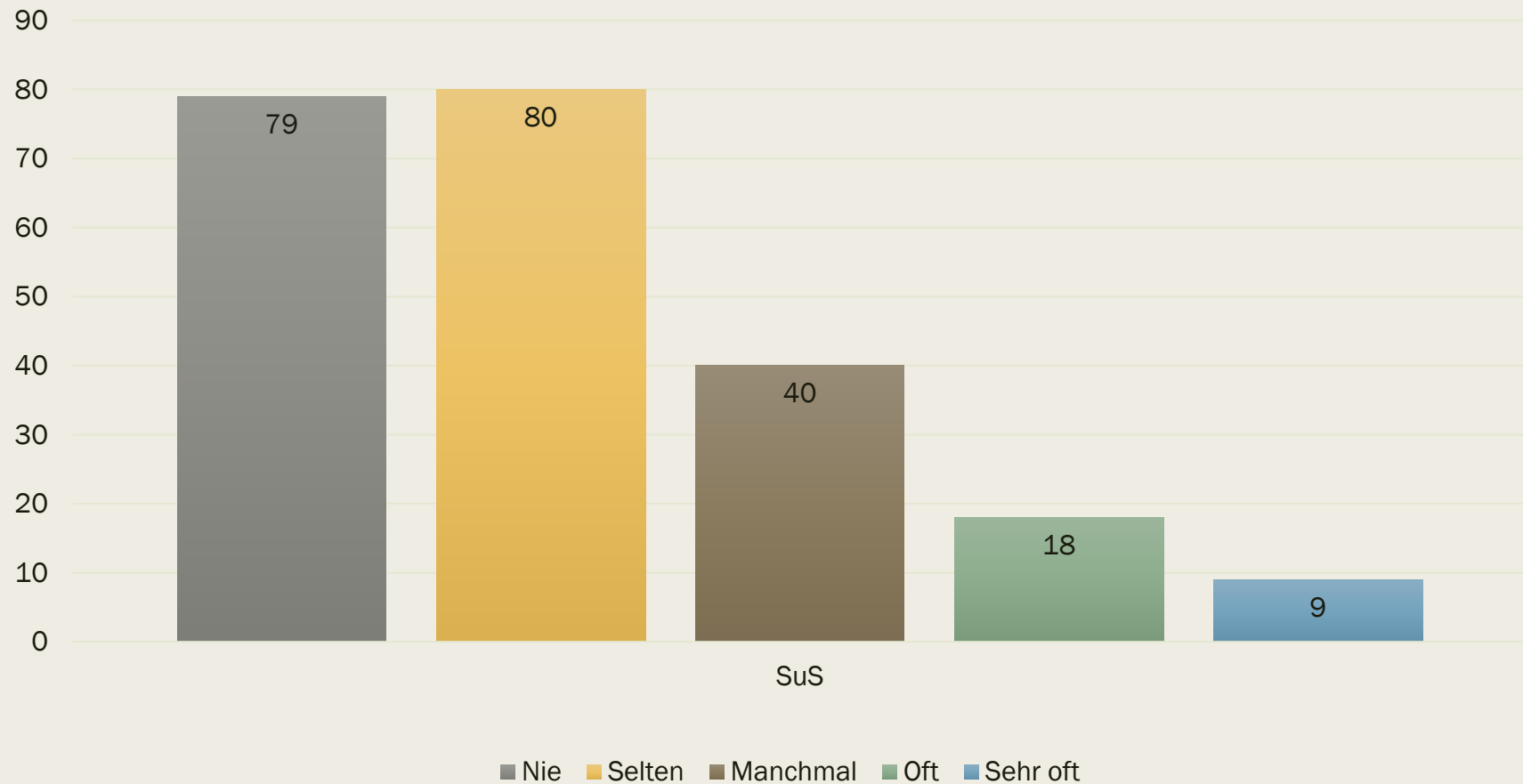
Gewaltprävention SuS

Ich sehe körperliche Gewalt



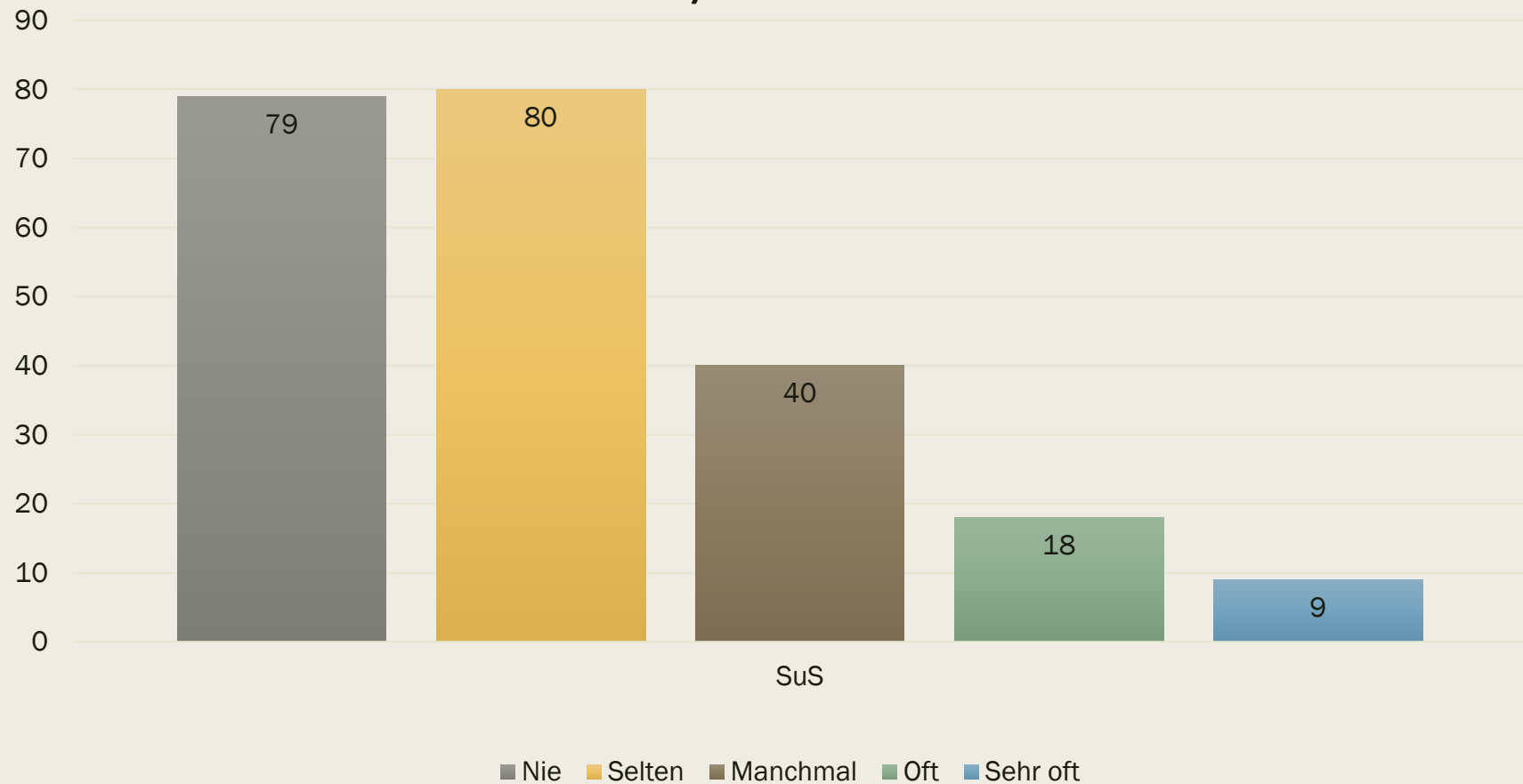
Gewaltprävention SuS

Ich bekomme mit, dass jemand online bedroht/beleidigt wird



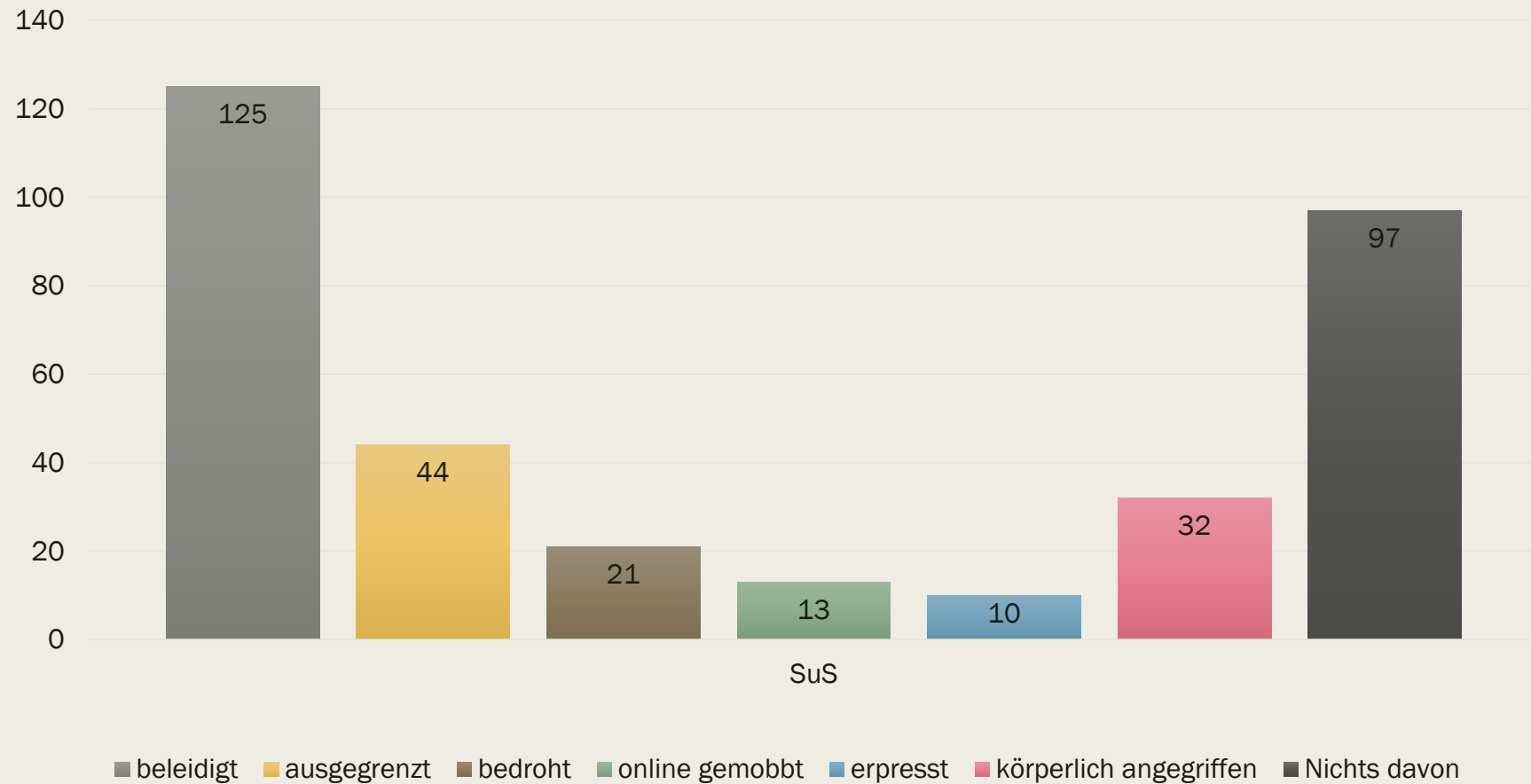
Gewaltprävention SuS

Ich habe manchmal Angst vor bestimmten
SuS/Situationen



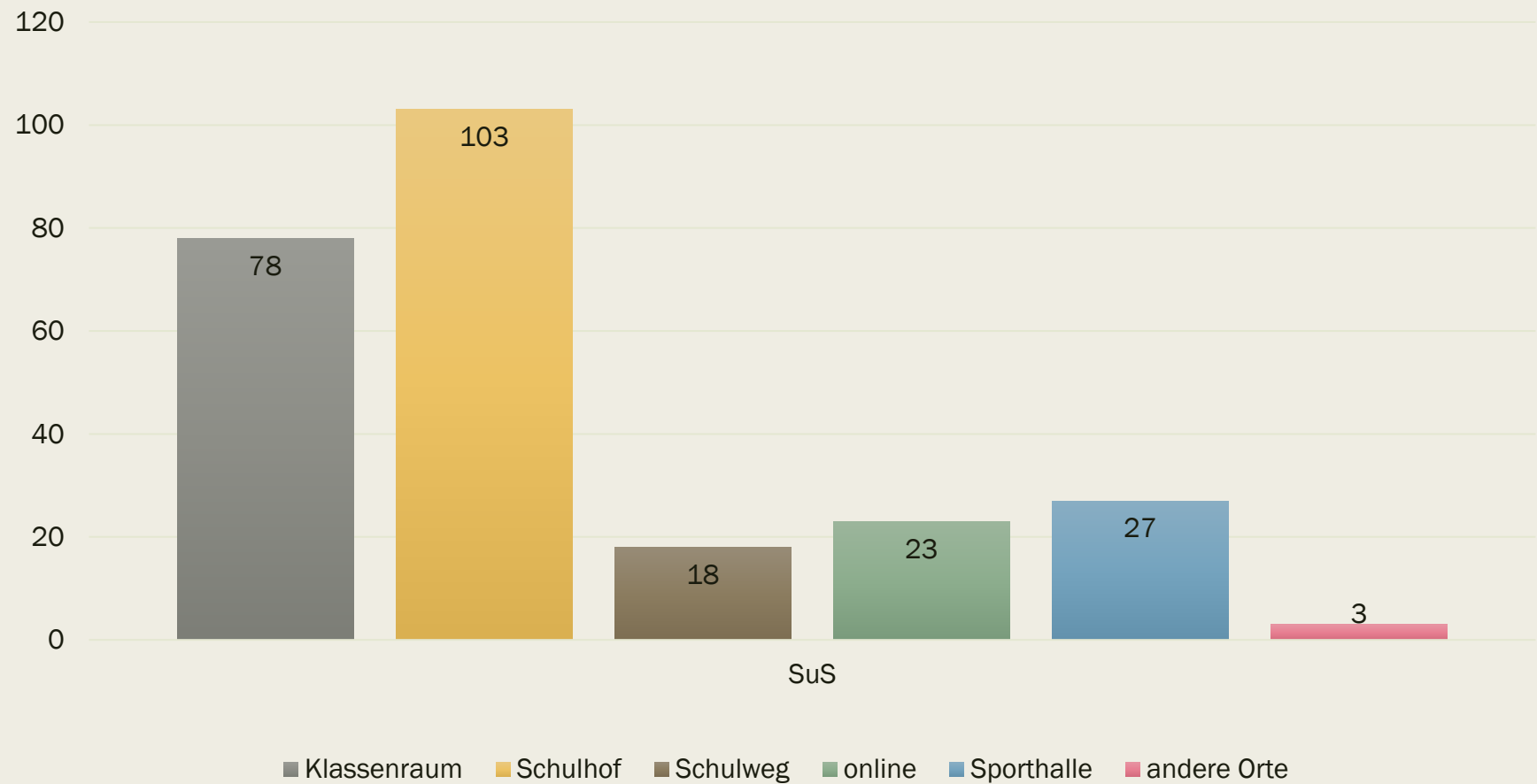
Gewaltprävention SuS

Wurdest du in den letzten 6 Monaten



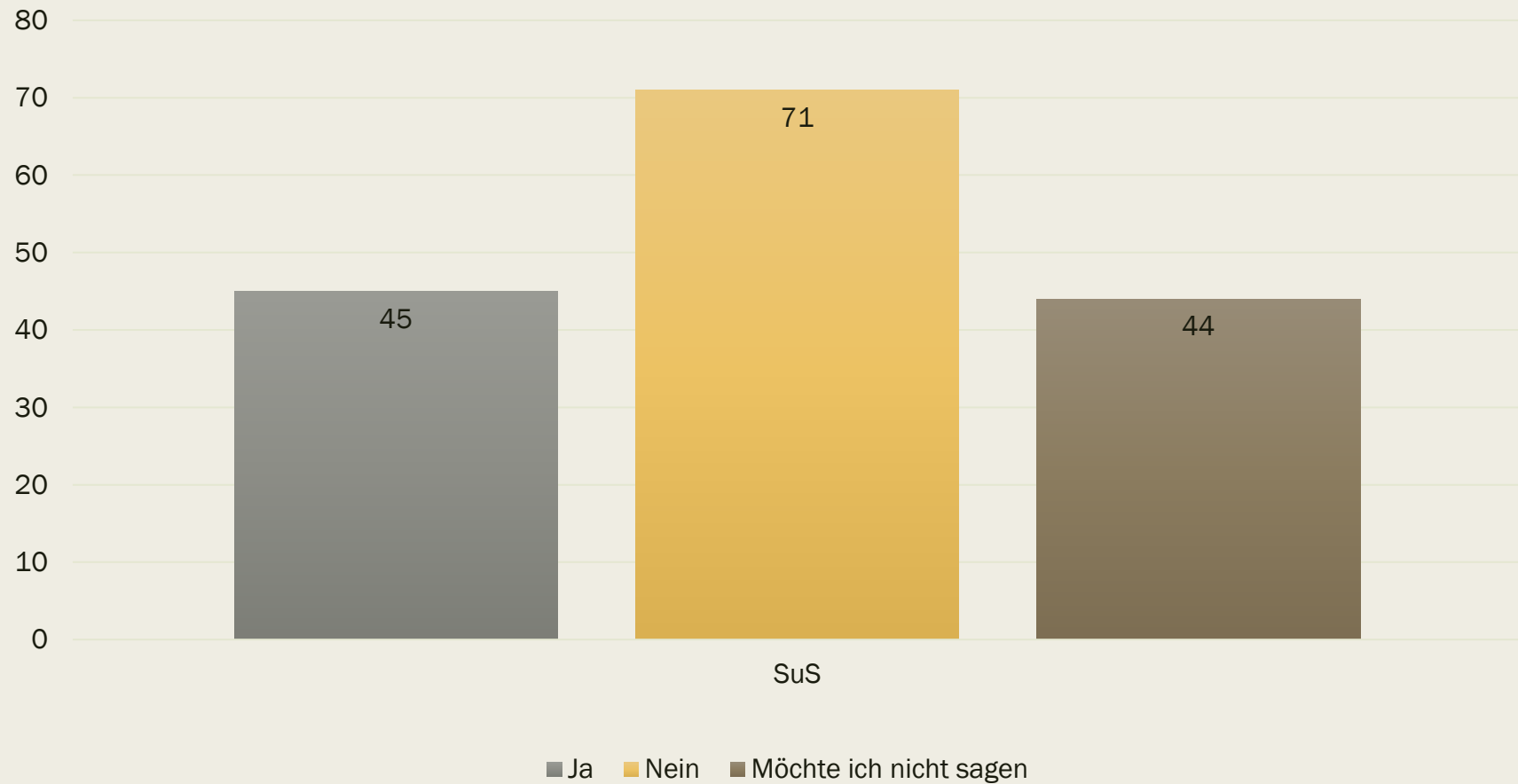
Gewaltprävention SuS

Wenn bei 8. „Ja“, wo ist das passiert?



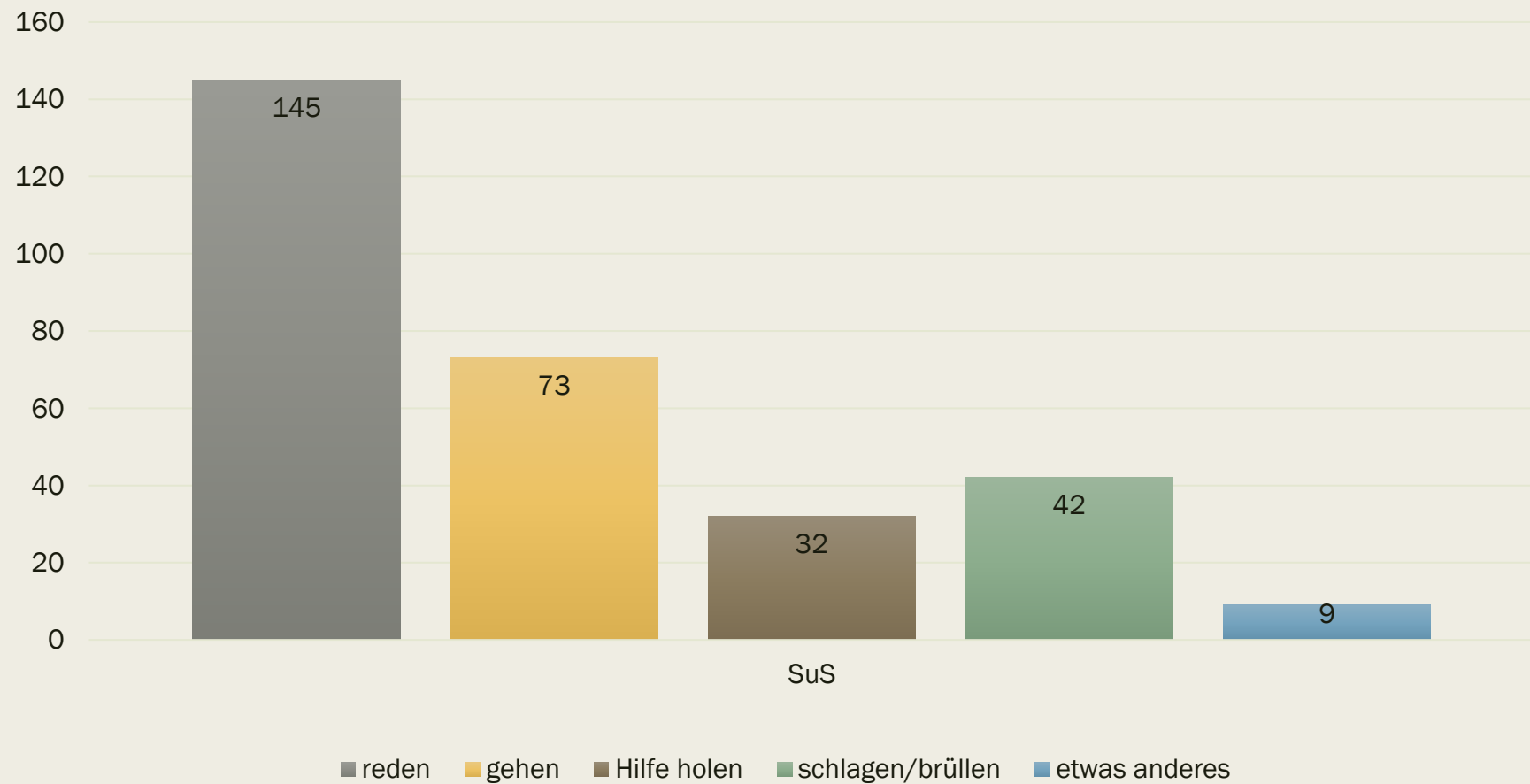
Gewaltprävention SuS

Hast du schon einmal Gewalt angewendet?



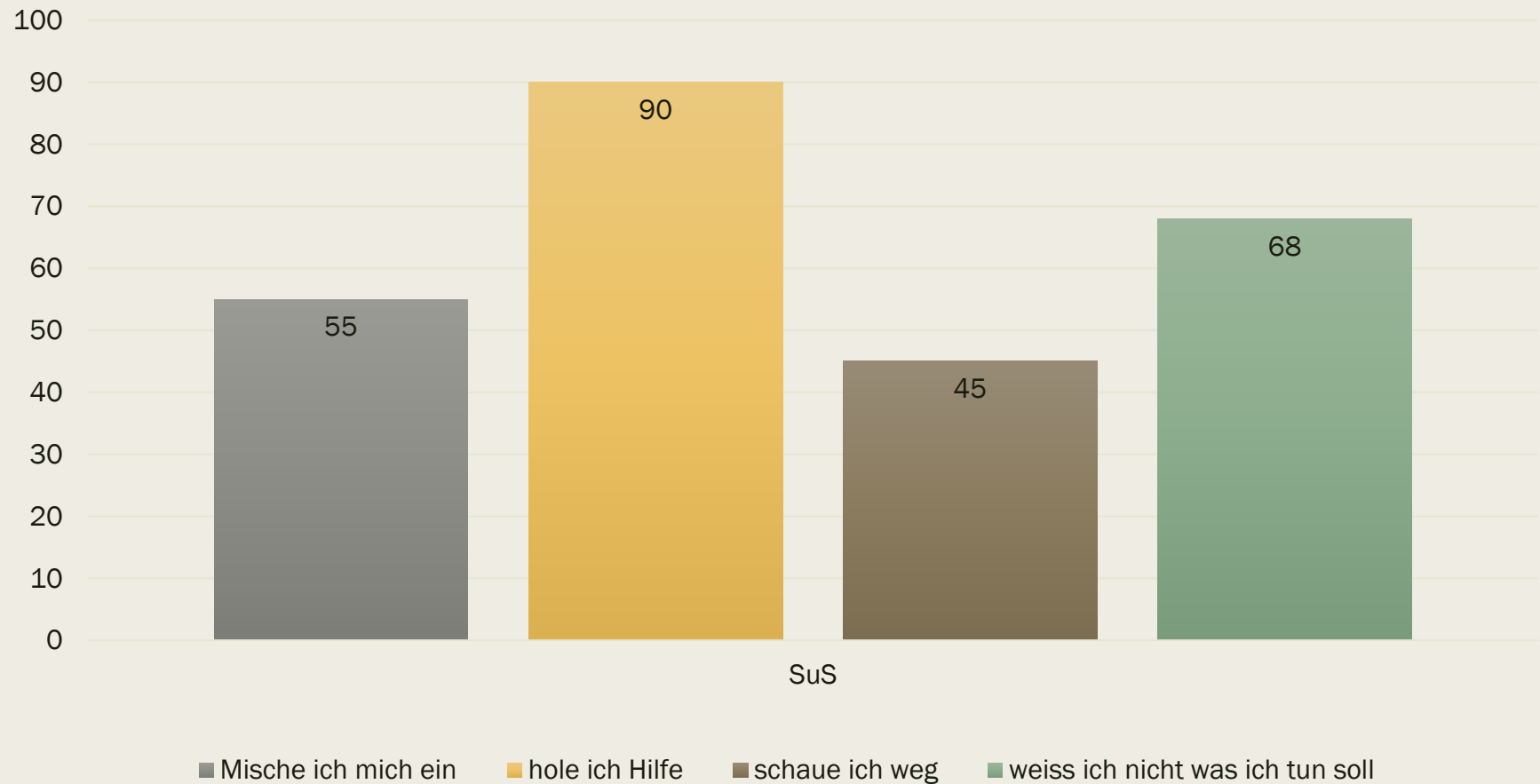
Gewaltprävention SuS

Wenn ich Streit habe, versuche ich zuerst zu



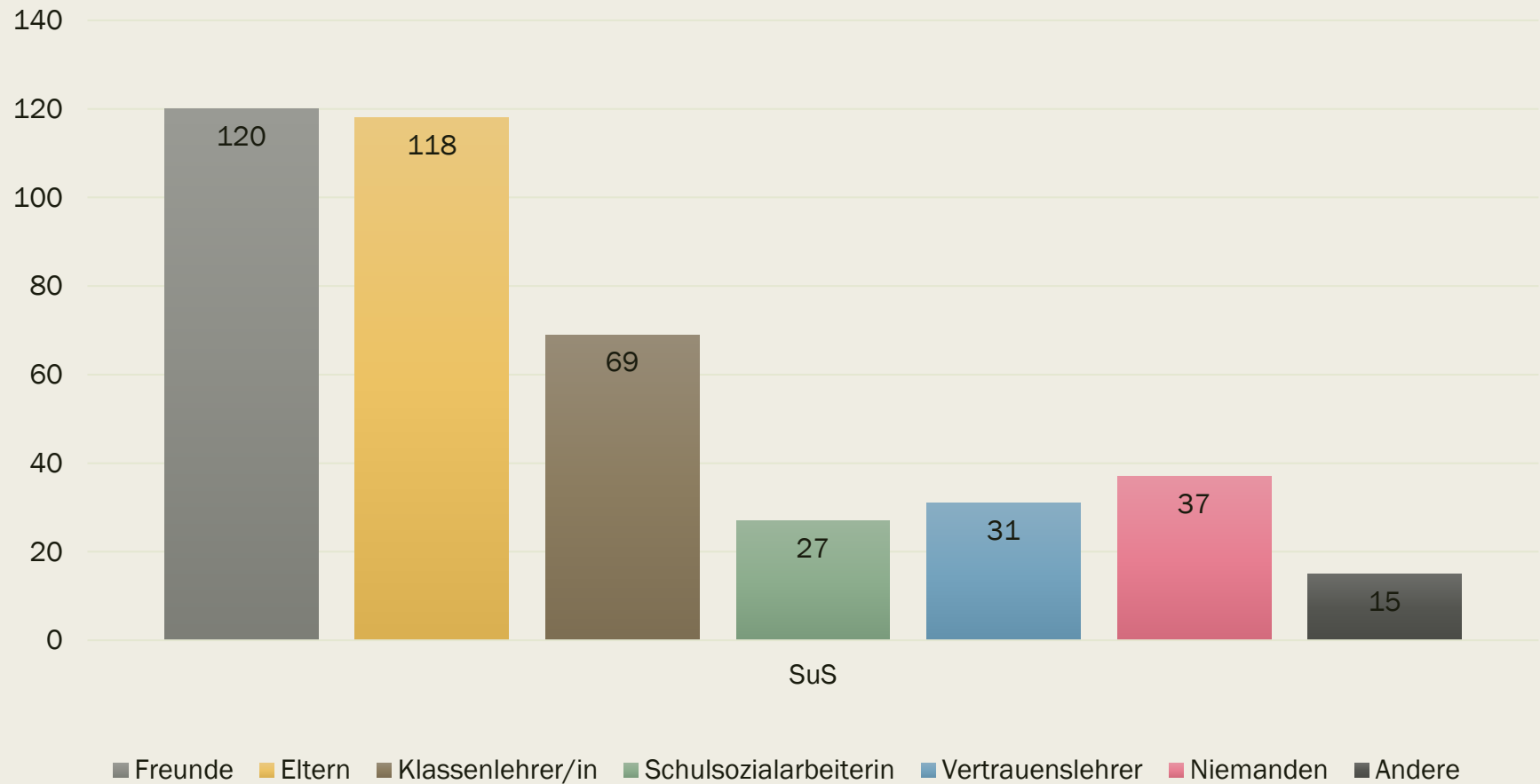
Gewaltprävention SuS

Wenn ich Gewalt oder Mobbing sehe, dann



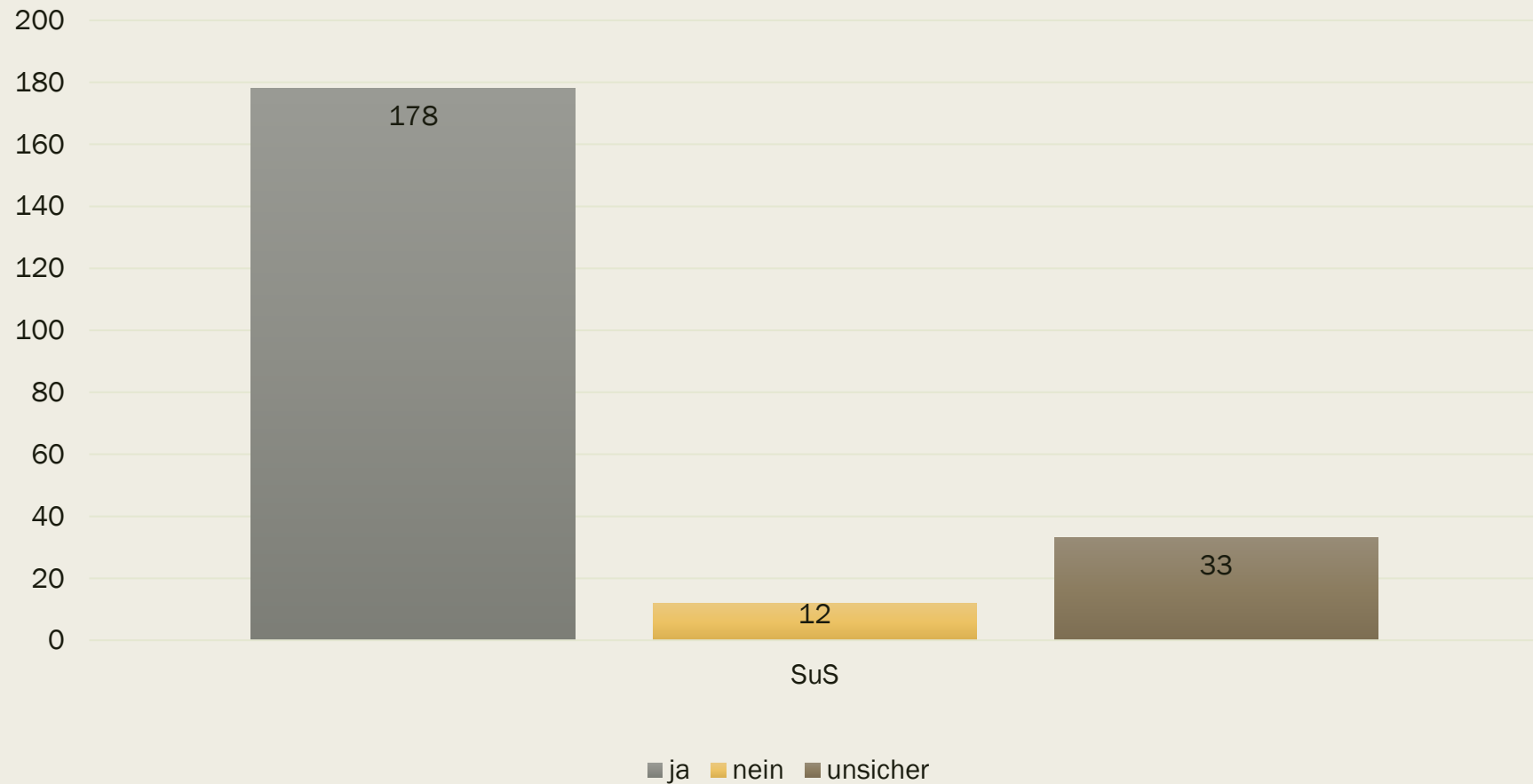
Gewaltprävention SuS

An wen würdest du dich wenden?



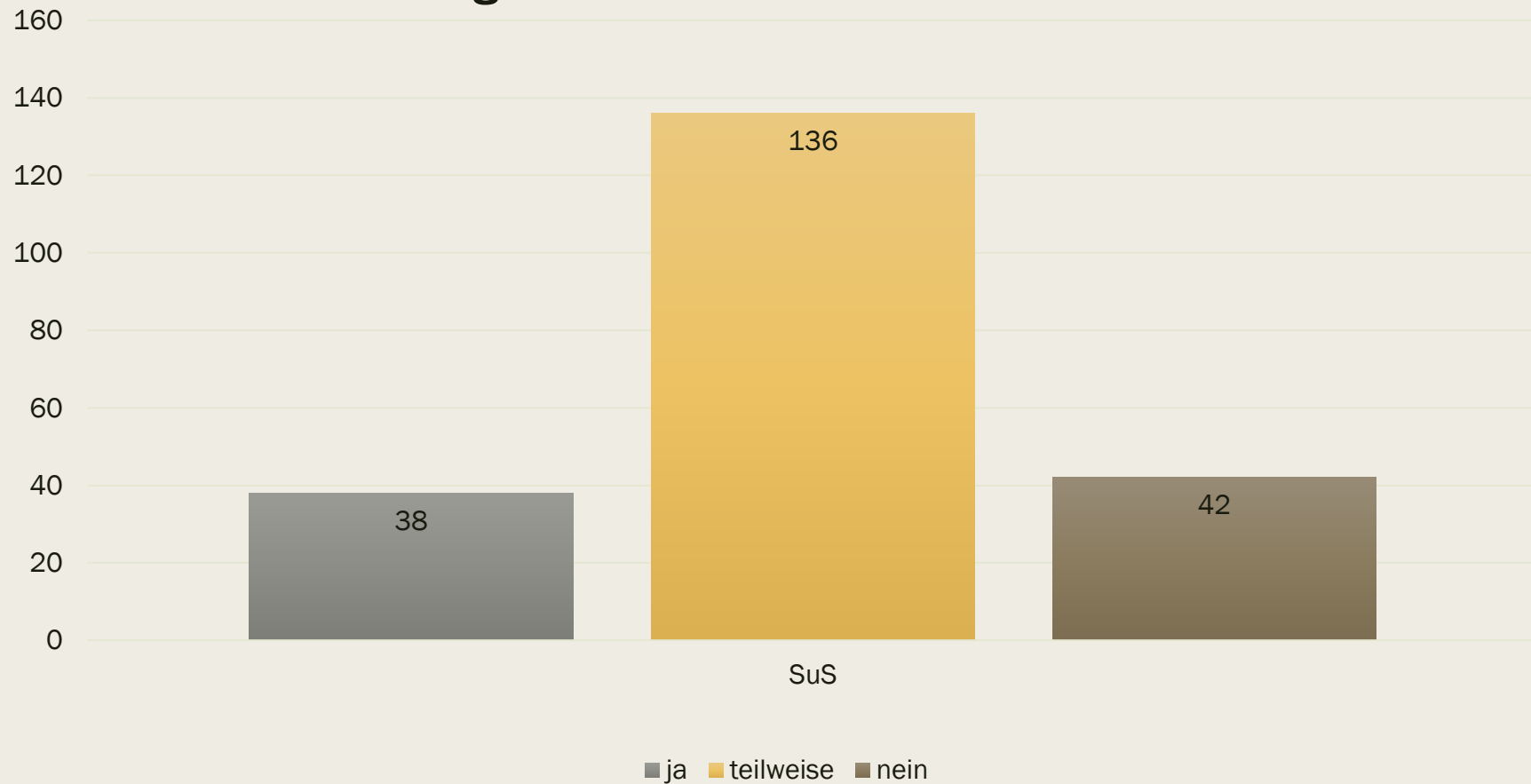
Gewaltprävention SuS

Ich weiß, an wen ich mich wenden kann, wenn ich Hilfe
brauche



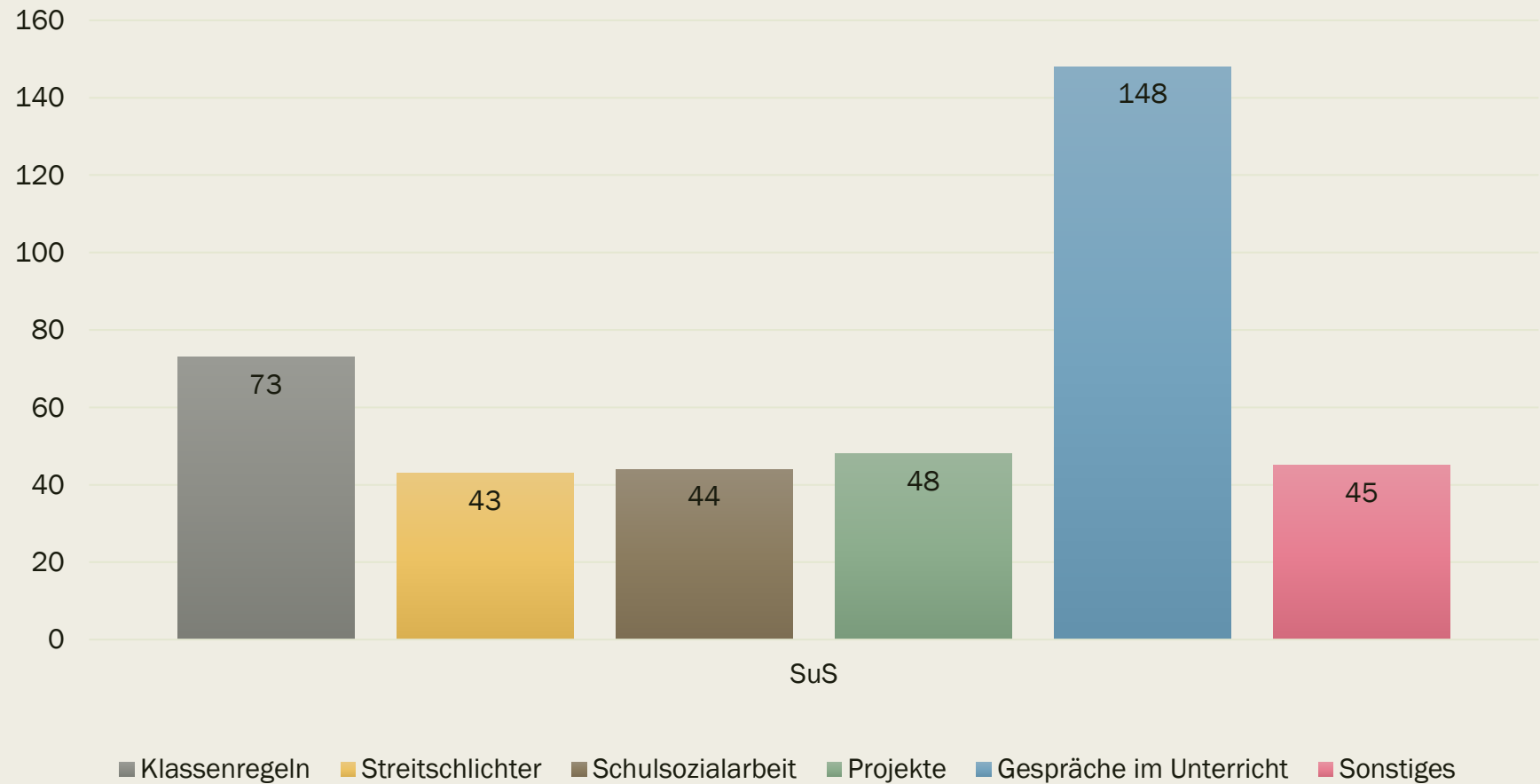
Gewaltprävention SuS

Fühlst du dich durch Projekte, Gespräche oder Regeln
gut auf Konflikte vorbereitet?



Gewaltprävention SuS

Welche Maßnahmen findest du hilfreich?



Anmerkungen / Hinweise /Wünsche SuS

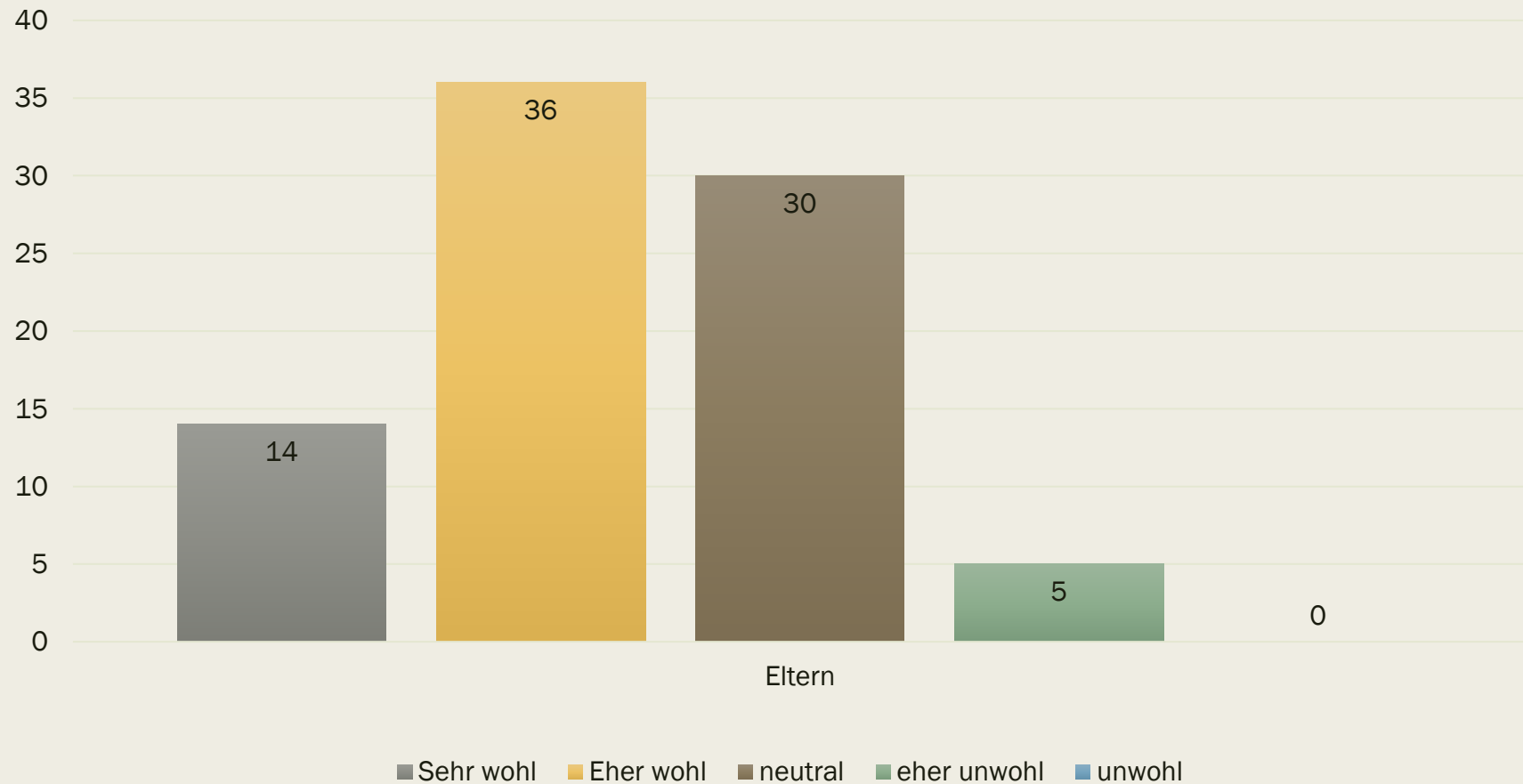
- Viele Lehrer/-innen sind offen für Probleme
- Besseres Durchsetzen der Regeln durch Lehrer/-innen
- „Wir Schüler sollten unsere Probleme mehr verbal lösen!“
- Schulsozialarbeiterin wichtig
- Einige Lehrer/-innen nerven, sollten verständnisvoller sein
- Unangekündigte Arbeiten
- Lehrer/-innen die Durchgreifen und Aufpassen besonders in den Hofpausen nicht wegsehen
- Gehäuft schlechte Noten bei einigen Lehrkräften
- Schultherapeut gewünscht, häufiger Einzel- oder Gruppengespräche
- Strengere Regeln, Verweise sollten schneller kommen, mehr Konsequenzen

Anmerkungen / Hinweise /Wünsche

- Kameras und eine Aufsicht hinter der Turnhalle
- Lehrkräfte sollten immer im Klassenraum sein, wenn Schüler in ihm sind.
- Negative Gefühle: Notenstress, Zeitdruck bei Arbeiten, manche Lehrkräfte und Schüler, Gewalt in den Hofpausen, die Toiletten in den Pausen
- Positive Gefühle: **Freunde, manche Lehrkräfte**, Hofpausen, Tischkicker, Tischtennis, Präsenz von Lehrern, man bekommt Hilfe, wenn man sie braucht, Sicherheit, Vertrauenslehrer/-in, das keine Schulfremden auf das Gelände kommen können,
- Die Schule sollte ein Ort sein ohne Gewalt.
- Gewalt ist nicht cool
- Lehrer sollten die Hinweise „ernst!!!!!!!“ nehmen! Passt mehr auf!!!!

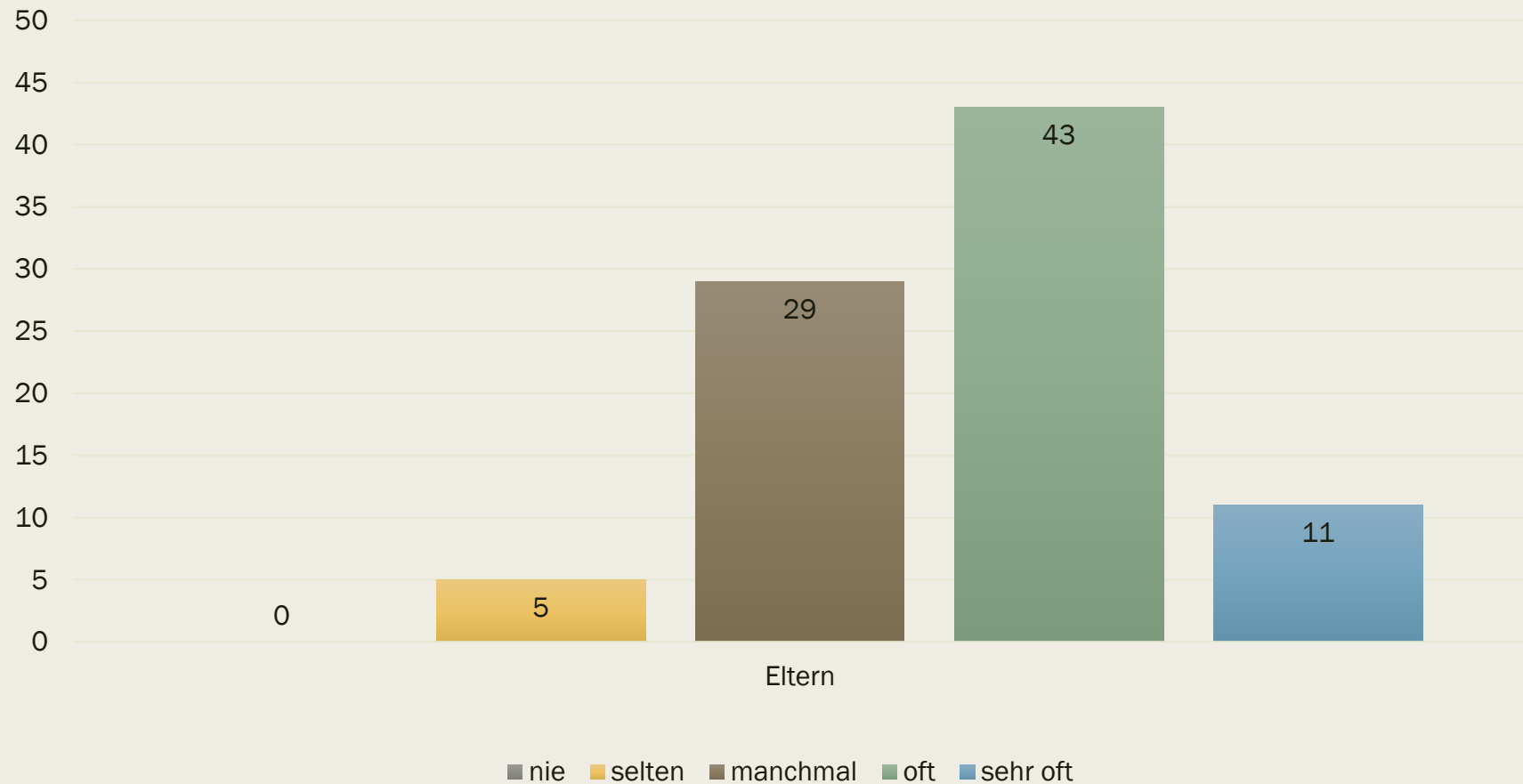
Gewaltprävention Eltern

Wie fühlt sich Ihr Kind generell an der Schule?



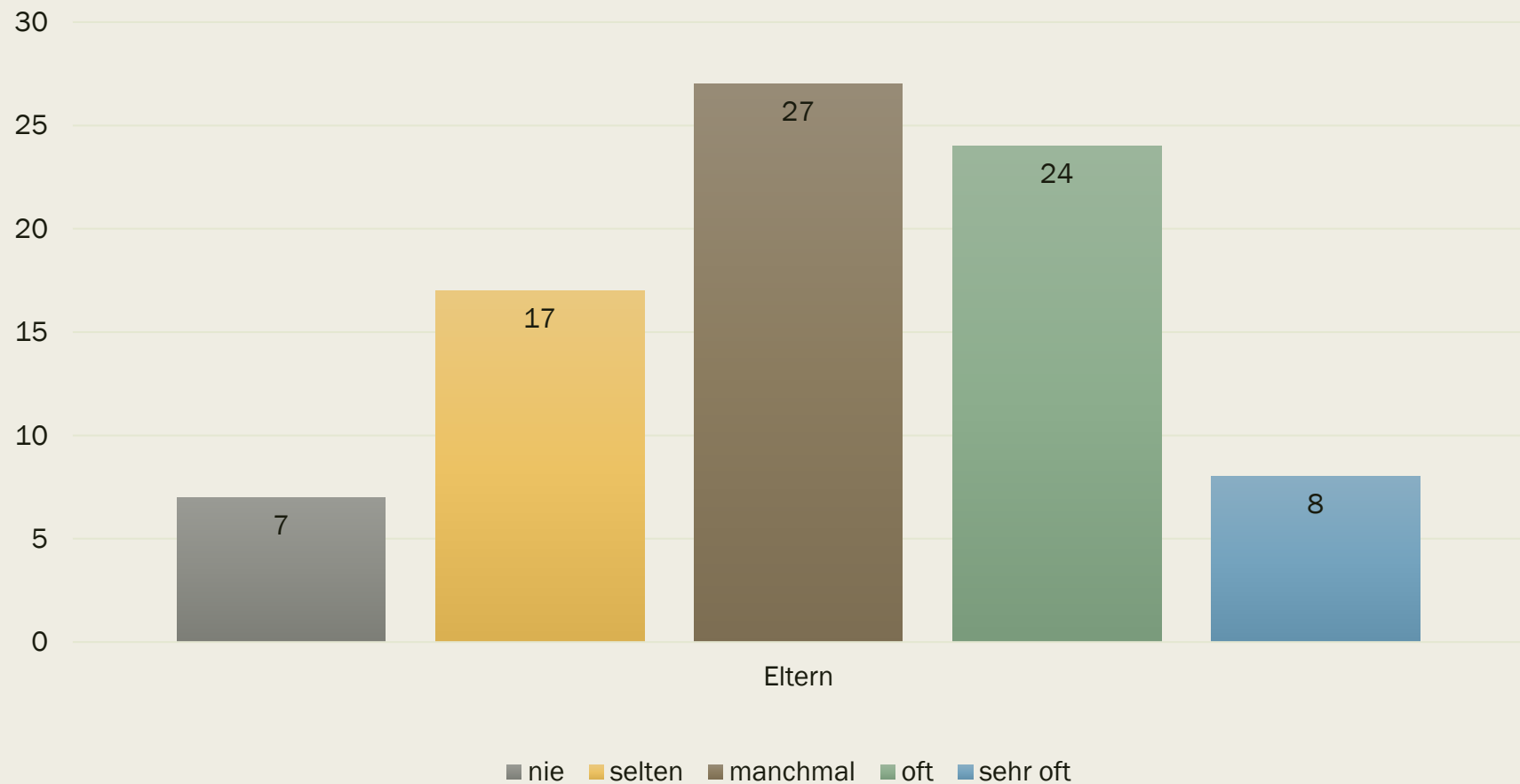
Gewaltprävention Eltern

Mein Kind fühlt sich in der Schule sicher.



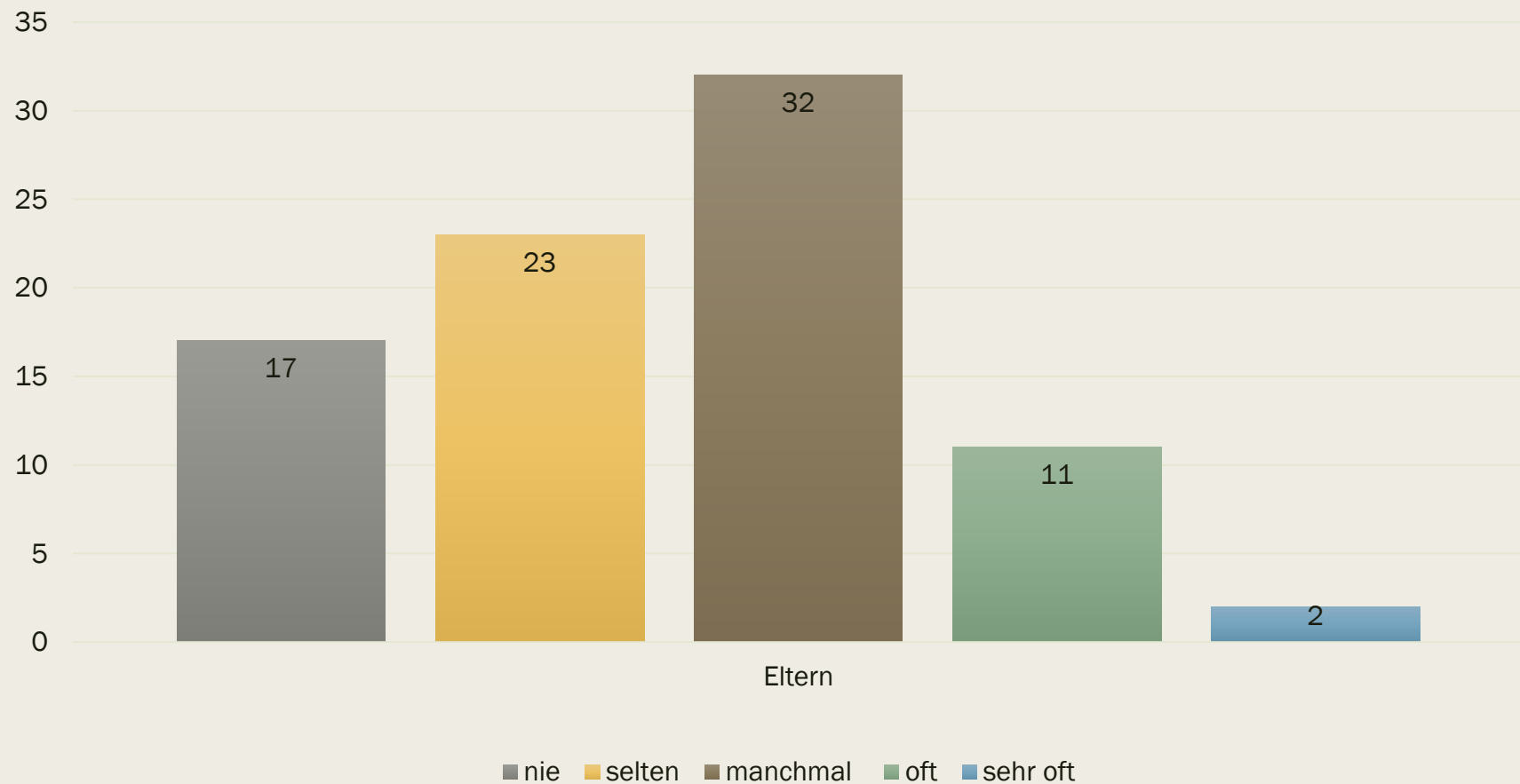
Gewaltprävention Eltern

Mein Kind berichtet von verbalen Beleidigungen



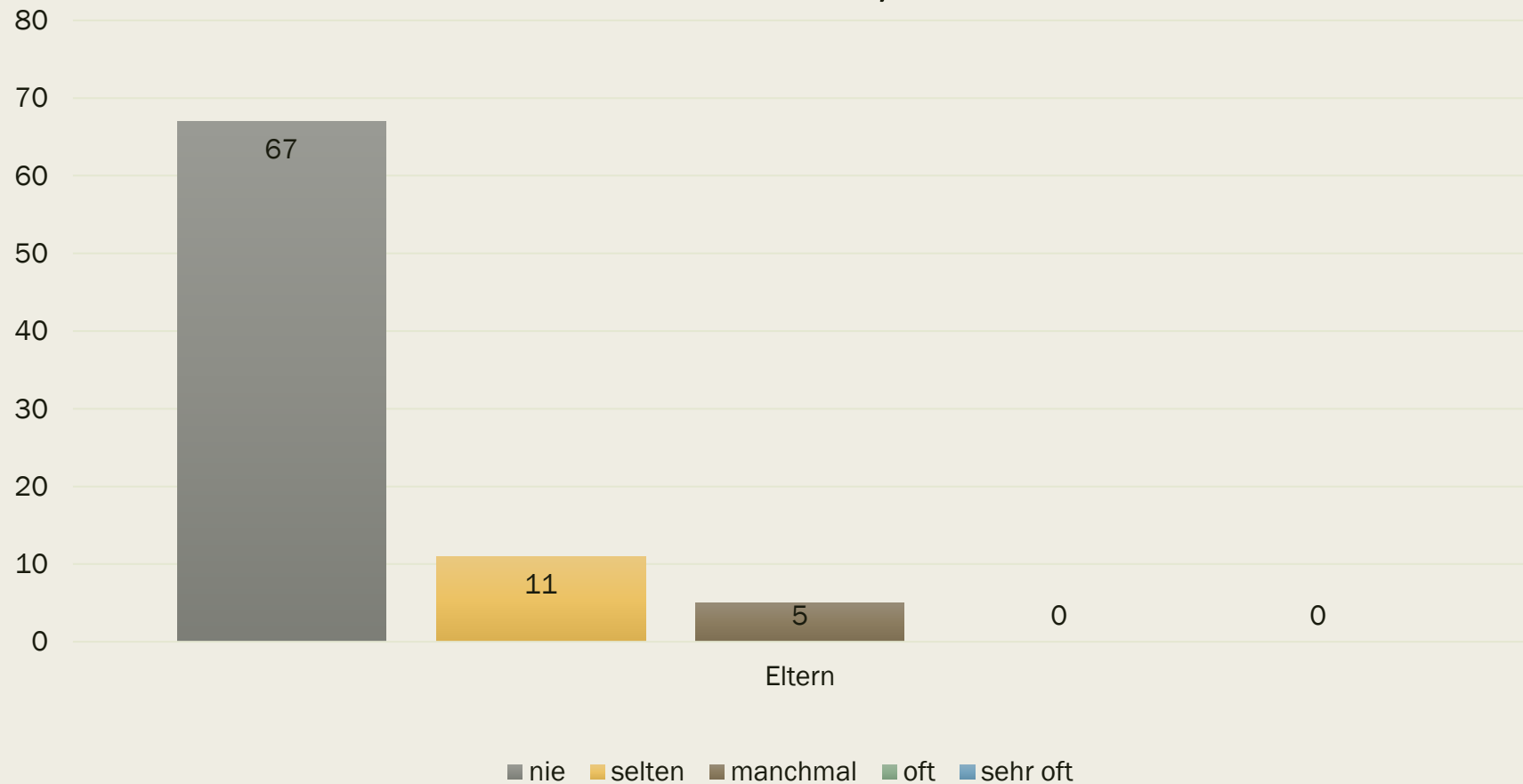
Gewaltprävention Eltern

Mein Kind berichtet von körperlicher Gewalt



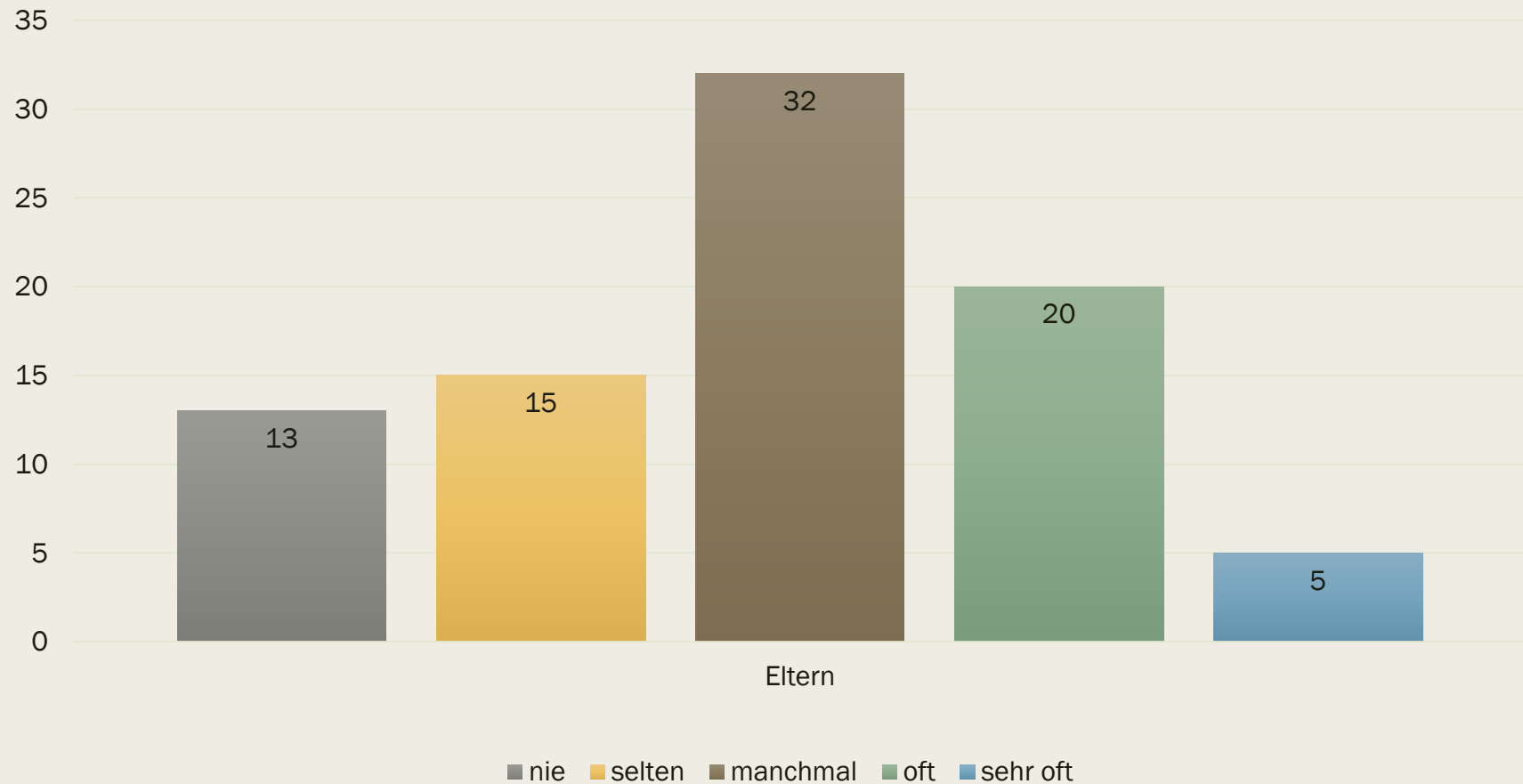
Gewaltprävention Eltern

Ich weiß von Fällen von Cybermobbing, die mein Kind betreffen,



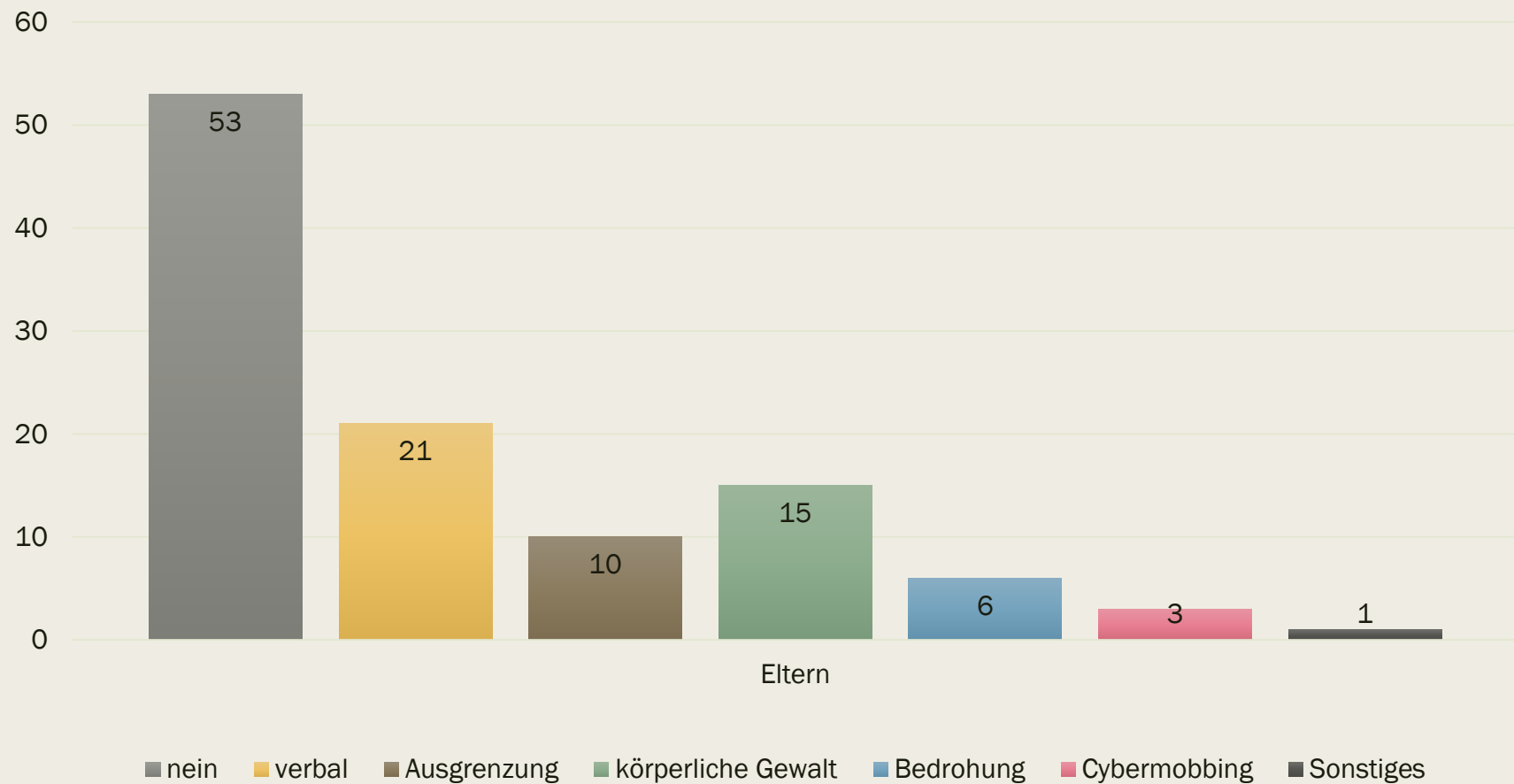
Gewaltprävention Eltern

Ich mache mir Sorgen, dass mein Kind Opfer von Gewalt werden könnte!



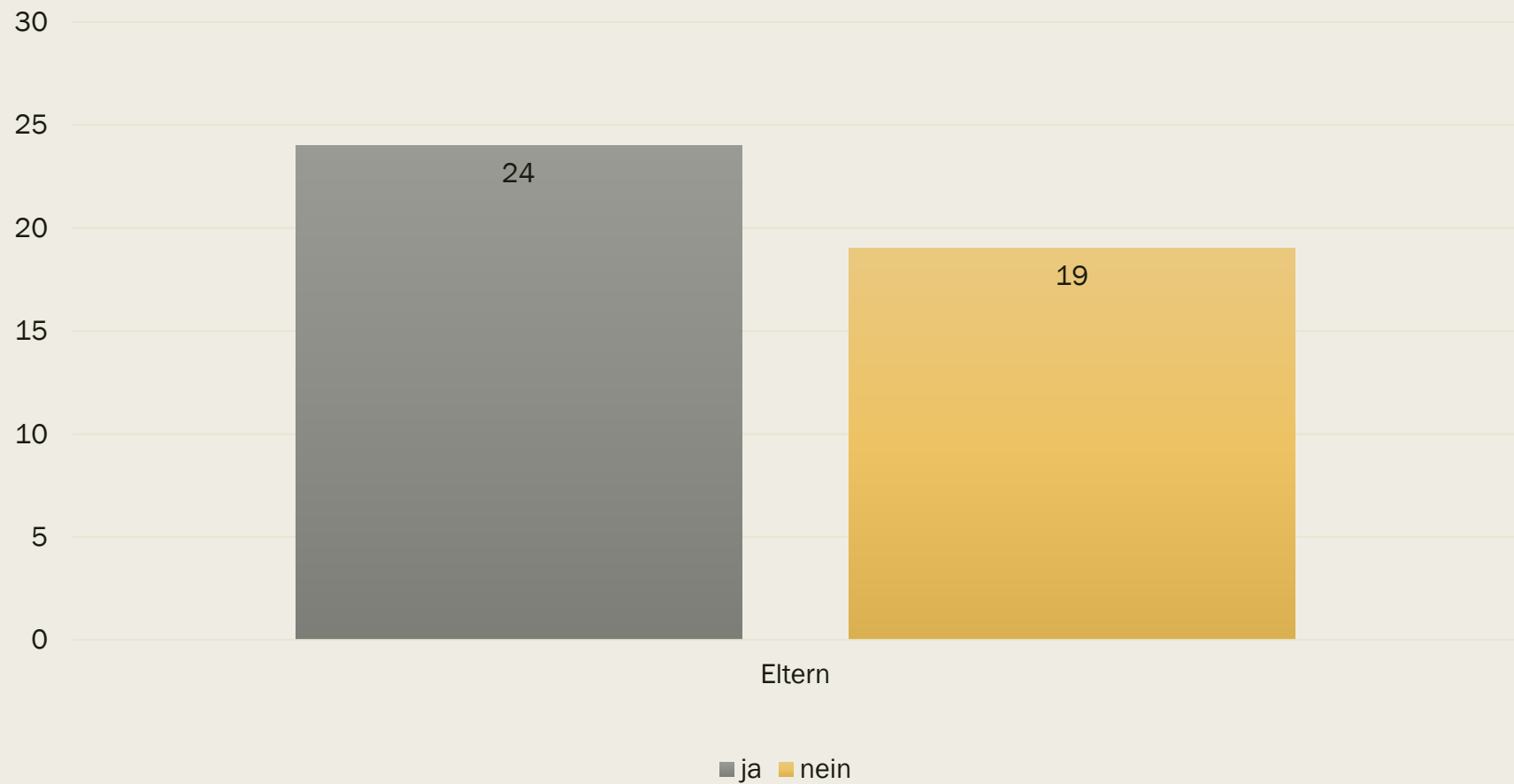
Gewaltprävention Eltern

Ist ihr Kind in den letzten 6 Monaten von Gewalt betroffen worden?



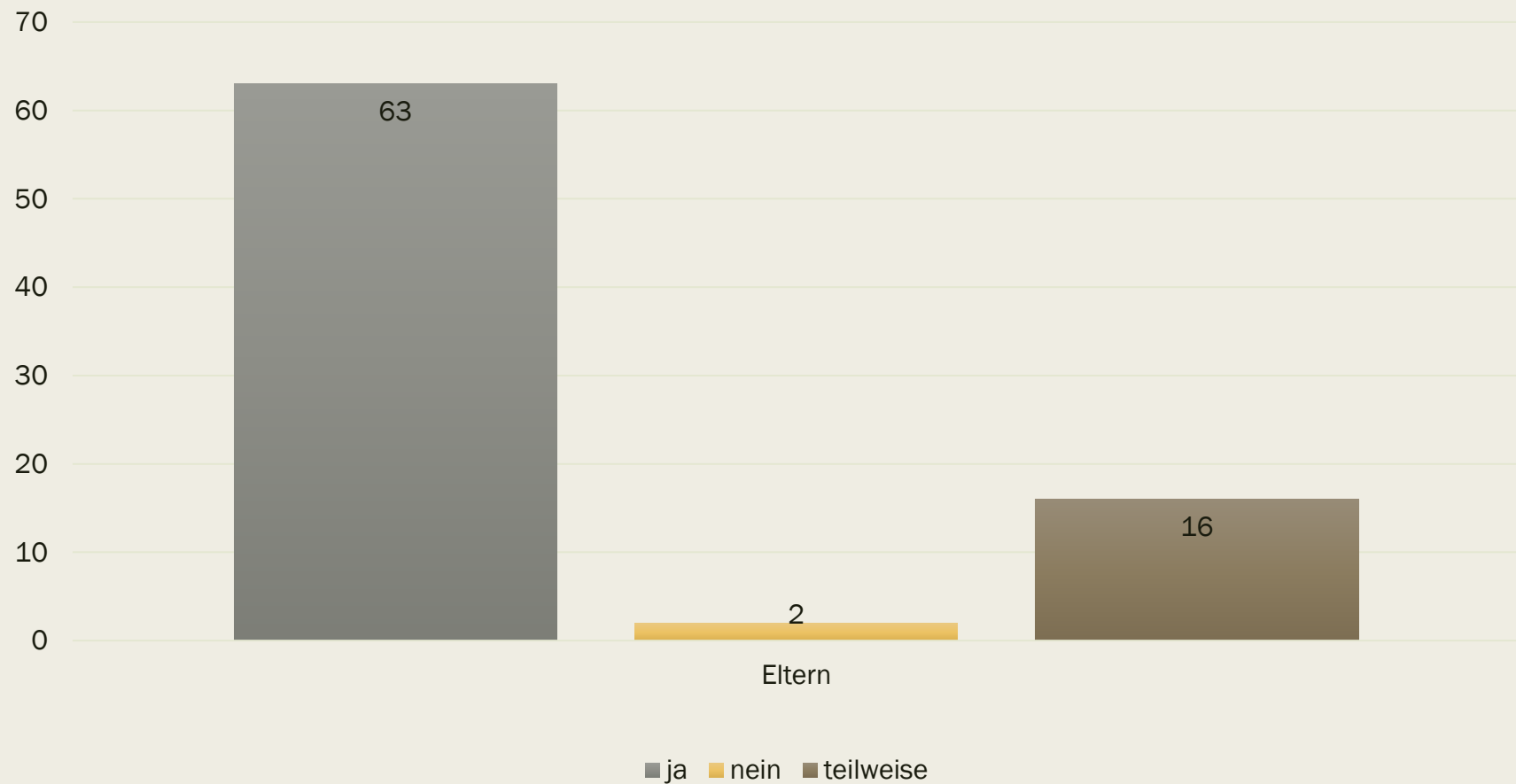
Gewaltprävention Eltern

Wenn ja, wurde die Schule informiert?



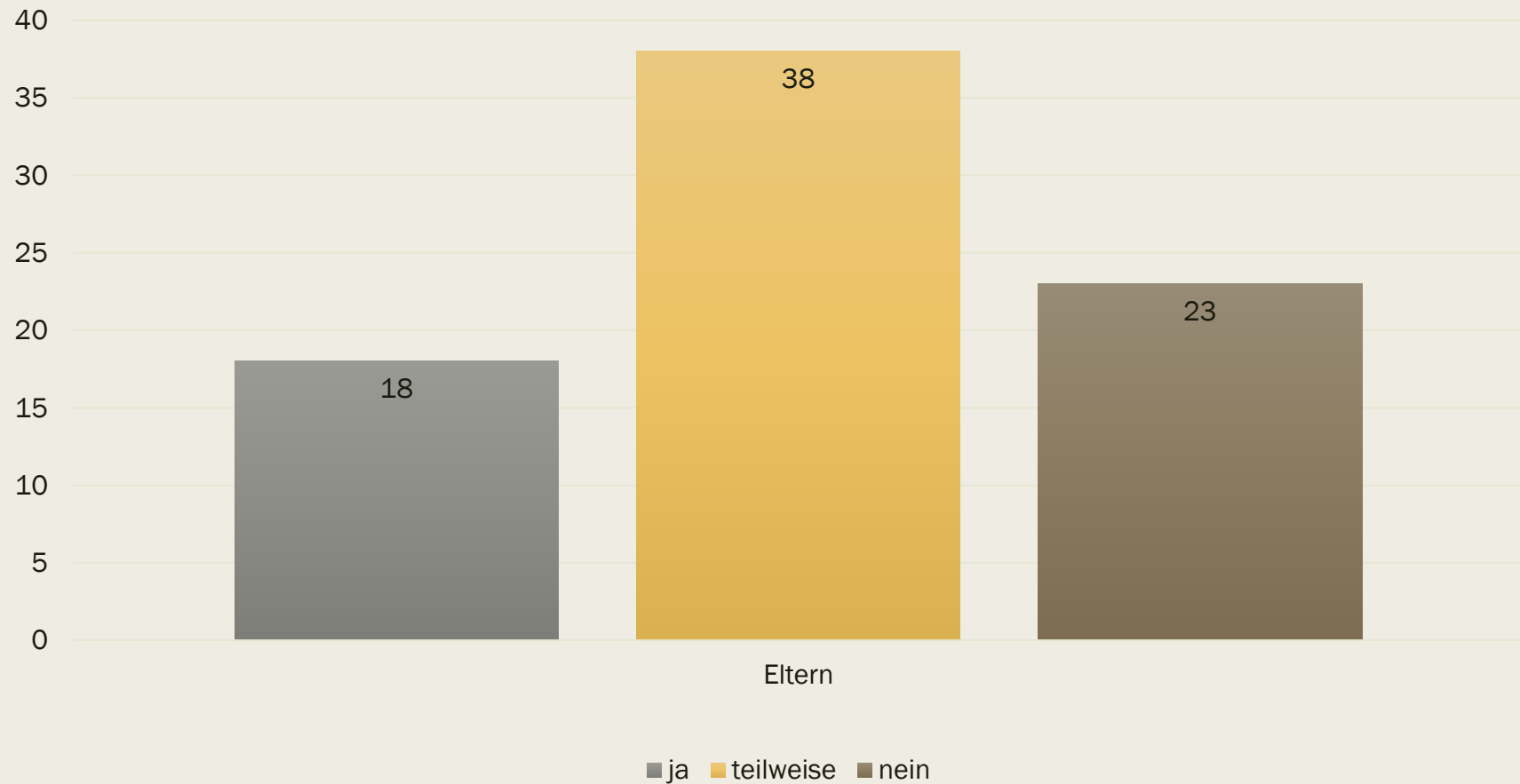
Gewaltprävention Eltern

Weiß Ihr Kind, an wen es sich bei Problemen wenden kann?



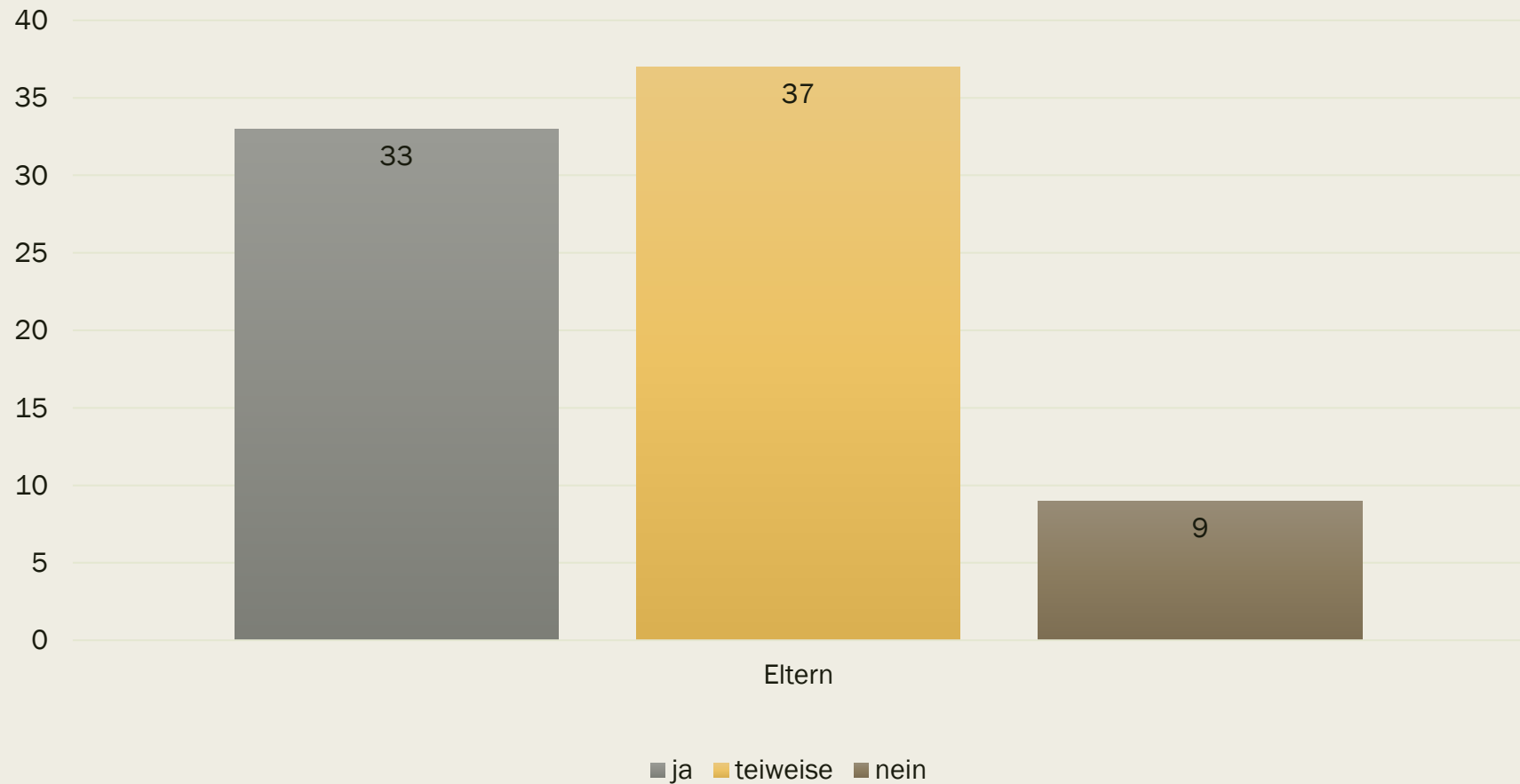
Gewaltprävention Eltern

Fühlen Sie sich durch die Schule ausreichend informiert?



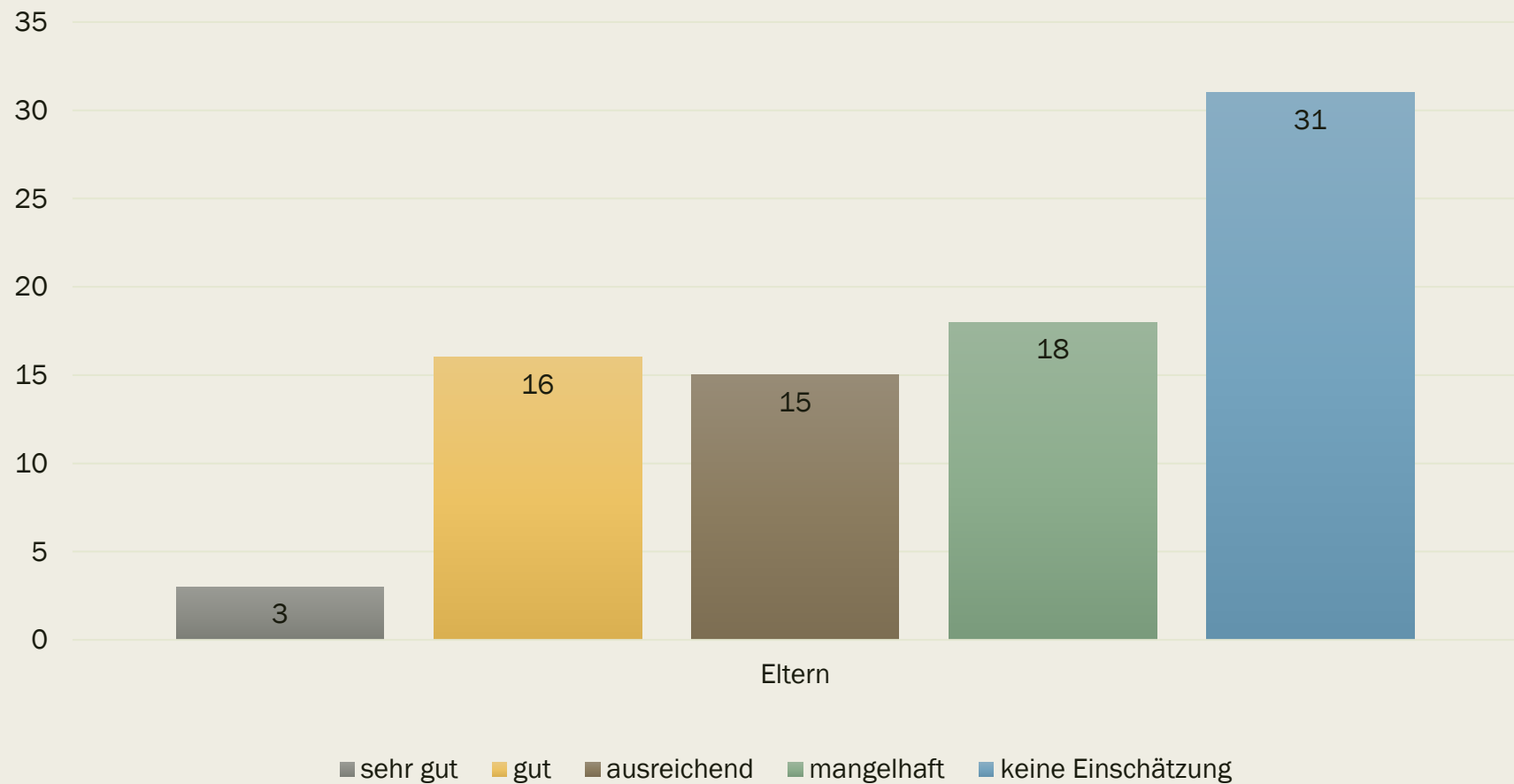
Gewaltprävention Eltern

Haben Sie Vertrauen in die Ansprechpartner in der Schule?



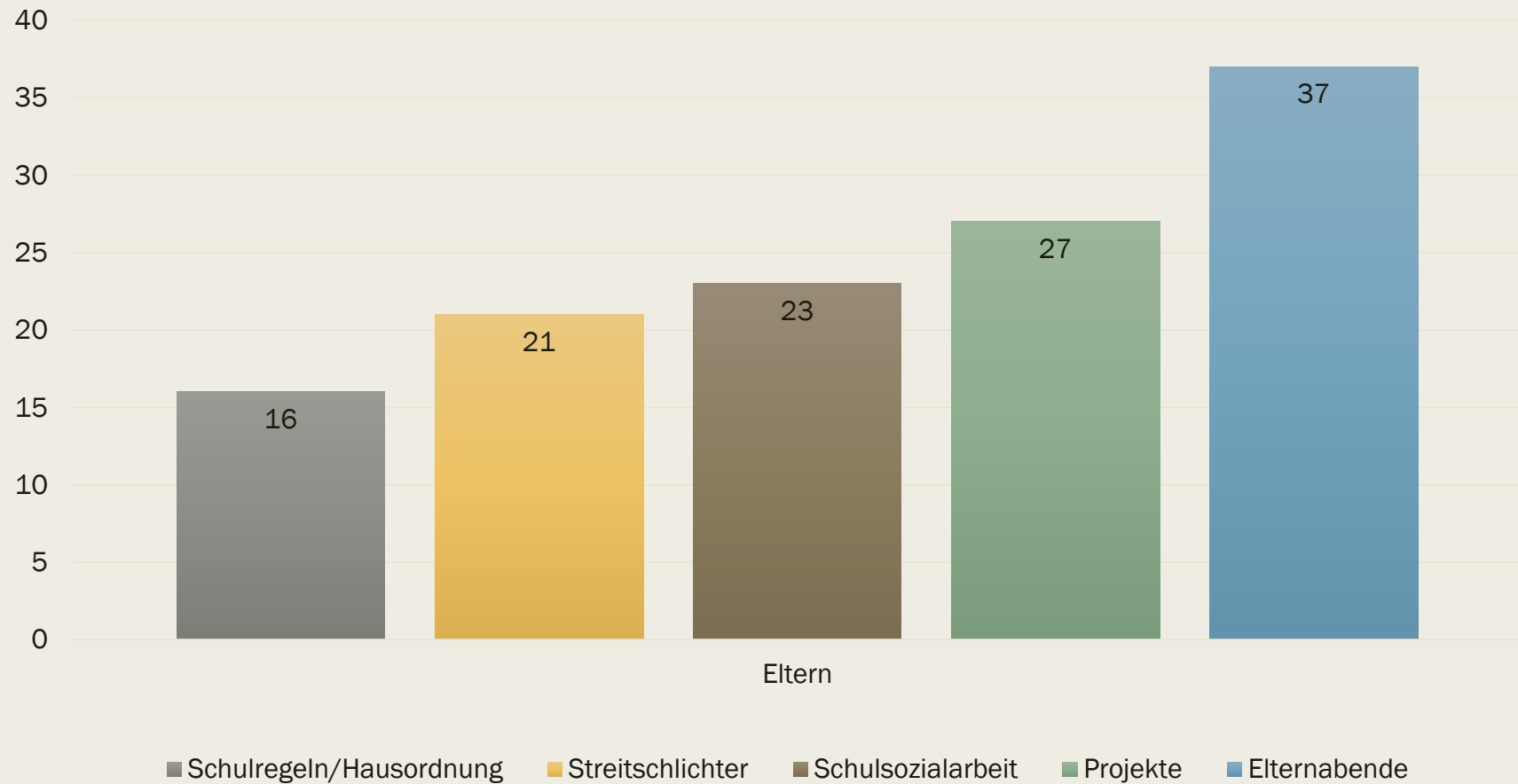
Gewaltprävention Eltern

Wie beurteilen Sie die Präventionsarbeit der Schule?



Gewaltprävention Eltern

Welche Maßnahmen finden Sie besonders sinnvoll?



Anmerkungen zur Verbesserung durch die Eltern

- Informationsfluss und Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern verbessern
- Umsetzung von Lösungen, Geschwindigkeit
- Verhältnis Schüler –Lehrer, Lehrer sollten auf Verbesserungsvorschläge von SuS eingehen (Nicht auf stur schalten), Zuhören, Ernstnehmen!
- Kommunikation mit Elternsprechern
- Klassenlehrer/-innen sollten mehr mit den Schülern kommunizieren und den Eltern Feedback geben
- Durchsetzung der Hausordnung/Schulordnung, schnellere Konsequenzen
- Umgangssprache der Lehrer den Kindern gegenüber verbesserungswürdig (**gegenseitiger** Respekt)
- Klassenlehrer/-innen sollten sich mehr für „ihre“ Kindern einsetzen. Beziehung aufbauen
- 0-Tolleranz bei Mobbing

Weitere Anmerkungen

- Streitschlichter nötig
- Selbstverteidigungskurse
- Mehr Aufsichten, Kameras auf Schulhof und im Treppenhaus
- Klassenaussprachen/Klassenleiterstunden/ Klassenräte
- Schulungen der Lehrkräfte im Umgang mit verbalen, körperlichen und schriftlichen Bedrohungen
- Mehr körperliche Aktivitäten der Kinder
- Weniger Ausfall
- Schülerpatenschaften 5. Klässler – 8 Klässler

Schlussfolgerungen/Fazit

- Kommunikation Schule Elternhäuser ist ein Problem (Schulleitung - Eltern, Klassenlehrer/-innen – Eltern, Fachlehrer/-innen –Eltern)
- Zeit im Tagesverlauf finden zum Zuhören und helfen notwendig
- Sicherheitsgefühl der SuS relativ hoch
- Wahrnehmung von Gewalt für SuS sehr häufig in alle Formen
- Cybermobbing kein häufiges Ereignis (Hausordnung ?)
- Orte der Gewalt Klassenräume, Schulhof
- Bereitschaft „Opfern“ zu helfen groß, Ansprechpersonen bekannt
- SuS sehen Bedarfe in der Gewaltprävention
- Präsenz und Eingreifen der Lehrkräfte stark gewünscht

Schlussfolgerungen/Fazit

- Eltern schätzen ein, dass es ein breites Gefühl der Sicherheit und des Wohlfühlens seitens der SuS gibt
- Eltern erhalten häufig Berichte von Gewaltvorfällen an der Schule
- Tatsächliche Vorkommnisse bei den eigenen Kindern eher seltener
- Unsicherheit bei Eltern verbreitet
- Kommunikation beidseitig
- Vertrauen in die Schule eher vorhanden
- Präventionsarbeit der Schule kommt nicht bei Eltern an

Ziele

- Wege zur Verbesserung der Kommunikation finden
- Planung von Zeit für die Kinder (Klassenleiterstunden, Klassenrat.....)
- Streitschlichter etablieren
- Erarbeitung Schulkonzept „Gewaltprävention“
- Stärkung des Selbstbewusstseins der SuS,
- Selbstverteidigungskonzept
- Stressabbau, Umgang mit Gefühlen z.B. Wut, Konfliktfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit stärken